



# Memeler Handels- und Schiffszeitung

Berliner Börse

Berlin, 16. Januar. (Tel.)

Die ungeheure Marktentwertung im Ausland und die trübenden politischen Aussichten haben eine weitere

## Katastrophale Aufwärtsbewegung der Devisenkurse

zur Folge gehabt. Bei fehlendem Angebot bewirkten schon kleine Käufe gewaltige Erregungen. Nur ganz vorübergehend zeigte sich infolge geringfügiger Abgabe ein gewisses Nachgeben der Preise. Englische Pfund wurden bis 80 000 Mark bezahlt. Der Dollar stellte sich um 10 Uhr im Vormittagsverkehr auf 15 500 und stieg dann bis 16 500. Um die Mittagsstunde trat eine leichte Abwärtsbewegung ab, die aber bald wieder von einer erneuten Erregung abgelöst wurde, namentlich für Industriepapiere wurden meist um mehrere 1000 Proz. erhöhte Kurse genannt. Begehrt bleiben hauptsächlich oberste Wertpapiere und Kassaaktien zu sein.

## Telegraphische Auszahlungen

(Ohne Gewähr)

Berlin, den 16. Januar 1923 (Tel.)

	1. L. G.	Brief	1. L. G.	Brief	1. L. G.	Brief	1. L. G.	Brief
<b>Devisen</b>								
Amerikaner	1014,87	1020,03	751,89	758,12	941,5	941,5	1017,95	1017,95
Engländer	75311,25	75311,25	5062,5	5062,5	5062,5	5062,5	75000,00	75000,00
Franken	16698,37	16698,37	11945,31	1190,69	16688,25	16688,25	18741,75	18741,75
Polen	1107,22	1112,78	815,95	820,05	1102,80	1102,80	1107,22	1107,22
Belgien	788,00	802,00	583,33	584,47	798,00	798,00	802,00	802,00
Schweden	8117,18	8182,82	2221,42	2236,58	8117,15	8117,15	8182,82	8182,82
Dänemark	436,85	441,15	330,15	340,85	436,85	436,85	441,15	441,15
Norwegen	6,88	6,88	4,1	4,68	6,88	6,88	6,88	6,88
Estland	33,00	33,00	31,00	31,00	33,00	33,00	33,00	33,00
Litauen	2892,75	2907,25	2169,56	2180,44	2892,75	2892,75	2907,25	2907,25
Polen	3187,06	3182,94	2344,12	2355,58	3187,06	3187,06	3182,94	3182,94
Estland	438,00	441,00	3182,08	3177,92	438,00	438,00	441,00	441,00
Schweden	410,97	413,03	299,5	301,75	410,97	410,97	413,03	413,03
Dänemark	2383,52	2396,48	1850,86	1859,64	2383,52	2383,52	2396,48	2396,48
Norwegen	100,00	100,00	74,50	74,50	100,00	100,00	100,00	100,00
Estland	109,73	110,38	81,29	81,71	109,73	109,73	110,38	110,38
Litauen	6084,87	6085,13	4418,98	4438,07	6084,87	6084,87	6085,13	6085,13
Polen	7881,26	7919,75	5760,86	5789,44	7881,26	7881,26	7919,75	7919,75
Schweden	1895,25	1904,75	135,60	136,60	1895,25	1895,25	1904,75	1904,75
Norwegen	161,50	162,41	120,84	121,66	161,50	161,50	162,41	162,41
Estland	60,00	60,00	—	—	60,00	60,00	60,00	60,00
Litauen	46,00	46,00	—	—	46,00	46,00	46,00	46,00

Berliner Produktenbörse

Berlin, 16. Januar. (Tel.)

Im Produktenmarkt zeigte sich die Rückwirkung der gewaltigen Devisensteigerung darin, daß das Gebot vom Ausland fast ganz mangelte und Ware auch zu beträchtlich erhöhten Preisen nicht herausgefunden war. In Brotgetreide kamen nur vereinzelte Umsätze zu ungefähr 3000 M. höheren Preisen als gestern zustande. Das Getreidegeschäft ruhte fast vollständig. Ocker wurde zu beträchtlich gestiegenen Notierungen im größeren Maße nach dem Ausgabebereich verkauft. Auch die Nährmittelfabriken und der Konsum nahmen Ware aus dem Markt. Mais, ferner Mehl und die übrigen Artikel stellten sich beträchtlich höher.

Königsberger Produktenbericht. Königsberg, 16. Januar. (Tel.) Zufuhr 10 Waggons, davon 4 Roggen, 3 Ocker, 1 Weizen, 2 Roggenmehl. Weizen höher 24 000 bis 24 800 bis 24 500, Roggen höher 28 000 bis 28 200.

## Memeler Schiffsnachrichten

Eingetroffen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
19	14	Kau Sch. E.	Albhog	Sunderland	Kohlen	Ed. Krause
20	15	Amme btsch. S.D.	Rom	Hamburg	Stückgut	R. Menhofer
21	16	Sturmboog	Blumberg	Göteborg	leer	Gebr. Dieber
22	16	Wigant S.D.	Tramborg	Hamburg	Stückgut	Ed. Krause
23	16	Romanband	Steier	von See	leer	
24	16	Wiludsch poln.	Ranonenbood			

Ausgegangen

Nr.	Datum	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Wasser
25	16	Klaus Horn	Stau	Cord	Holz	Potsdam
26	16	Kanal btsch. S.D.	Holz	Odensee		R. Menhofer
27	16	Ballroß	btsch. S.D.	Belmer		

Devisen-Rachbörse, 5.30 Uhr nachmittags

Amsterd.	8375	Bras.	445
Sambor.	78000	Wien.	22-28
Remour.	16100	Stich.	8026
Paris.	1090	Wienh.	88

Moskau 790  
Lemberg: Schwäbger.

## Wetterwarte

Wettervorhersage für Mittwoch, den 17. Januar:

Teilweise heiteres, meist trübes Frostwetter und zunächst mäßige nördliche Winde.

Temperaturen in Memel am 16. Januar.

Morgens 6 Uhr: + 0,8, 8 Uhr: + 1,0, vormittags 10 Uhr: + 0,8, mittags 12 Uhr: + 0,5, nachmittags 2 Uhr: 0, 4 Uhr: - 0,5.

Witterungsübersicht von Dienstag, den 16. Januar, 8 Uhr morgens:

Bei mäßigen bis kalten von Süden über Westen nach Nordwesten drehenden Winden herrschte gestern in unserem Bezirk ziemlich trübes Wetter mit verbreiteten Schneefällen. Die Temperatur lag tagsüber in der Höhe des Gefrierpunktes, in der Nacht trat leichter Frost ein. In Deutschland war es heute früh bei vielfach frischen bis starken nördlichen Winden, gestern etwas kälter, im Nordwesten heiter, sonst ziemlich trübe, war in Bayern fällt noch Schnee. Das gestrige Tiefdruckgebiet über Skandinavien ist südwärts nach Ostpreußen und Posen fortgeschritten, während das südwestliche Hochdruckgebiet sich in einem Anstiege über die Nordsee und Skandinavien ausgedehnt hat. Ein neues Tiefdruckgebiet dringt von Island vor. Westeuropa hatte leichte, Nord-, Mittel- und Osteuropa stärkere Niederschläge.

Wetterbericht für die Ostseegäßen von Dienstag, den 16. Januar, 8 Uhr morgens.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Celsius	Bemerkungen
Stadesnaes	765,2	N	4	klar	+ 4	Seeg. mäßig bel.
Hall	756,8	SW	6	heiter	+ 2	Seeg. ruhig
Swinemünde	753,7	SW	6	bedeckt	+ 1	Seeg. unruhig
Hingenwaldermünde	750,3	R	6		+ 1	
Memel	749,0	W	3		0	Seeg. ruhig
Stagen	759,5	R	5	heiter	+ 1	
Rapenbagen	755,8	SW	5		+ 1	
Sissko	752,3	SW	2	wolfig	+ 1	Seeg. ruhig
St. Malin	756,3	N	2	bedeckt	0	

Die Geburt eines starken Jungen zeichnen hoch erfreut an  
**Franz Lemken, Frau Carlsberg.**

Gastwirtsverein  
Gente bei Ritzka.  
Eine Brieftasche mit Geld und Ausweispapieren verloren. Gegen Belohnung abzugeben.  
**Otto Petri**  
Oberstr. 22.

Echte blaue Brieftaube (Sie) ist mit fertigen Klagen, Wiederbringer erhält Belohnung.  
**Arthur Lautert**  
Erdstr. Nr. 5.

Achtung!  
Verkauft am Mittwoch und Donnerstag in der Markthalle Stand 48, fettes geschlachtete Schweine.  
**Erich u. Ernst Suraw**  
Fleischermeister.

2 Karfe  
Arbeitsklitten  
Neu!  
50 Manilla u. Sanf  
Leinwand (neu), 2 braun-  
lederne Oberblätter  
zu Gehalt (mit Schlüssel),  
ein Damenartikel zu ver-  
kaufen  
Schwanenstr. 30.

Am 15. d. Mts. entriß mir der Tod meinen innig geliebten Mann, mein liebes, gutes Väterchen, meinen lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel  
**den Bankdirektor Max Gross**  
im 43. Lebensjahr.  
Im tiefsten Schmerz  
**Frau Anna Gross**  
geb. Grützmacher.

Nachruf!  
Am 15. d. Mts., nachts, verstarb infolge einer schweren Verwundung  
**Herr Bankdirektor Max Gross**  
In dem Dahingeschiedenen verlieren wir einen treuen Freund, Mitarbeiter und Vorgesetzten, der sich durch sein umfassendes Wissen, seine unermüdete Arbeitsfreudigkeit und seinen lauten Charakter die Achtung und Zuneigung aller erworben hatte.  
Wir werden sein Andenken hoch in Ehren halten.  
**Die Direktion und Angestellten der Memeler Handelsbank Aktiengesellschaft**

Nachruf!  
In der Nacht vom 15. zum 16. cr. verschied an den Folgen einer schweren Verwundung  
**Herr Bankdirektor Max Gross**  
Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen treuen, verdienstvollen und lebenswürdigen Mitarbeiter, dessen so plötzliches Hinscheiden uns tief erschütterte.  
Sein Andenken wird von uns dauernd in Ehren gehalten werden.  
MEMEL, den 16. Januar 1923.  
**Der Aufsichtsrat und die Direktion der Memeler Handelsbank Akt.-Ges.**

Versteigerung von Zuder  
Andet bis auf weiteres nicht statt  
Neuer Termin wird bekanntgegeben.  
**R. Lankowsky**  
berechtigter Makler der Memeler Handelskammer.  
Pianos « Harmoniums » Flügel  
führender Weltfirmen.  
Odeon-Musik-Haus, Königsberg i. Pr. Franz-Str. 5.  
Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Einrichtung, Führung und Abwicklung von Geschäfts-  
büchern, laufende Bücher-  
u. Geschäftskontrollen  
Steuerbearbeitung und Be-  
ratung, Treuhandgeschäfte  
aller Art  
übernimmt  
**Ottomar Eicke**  
Buchführungs-  
und Steuerbüro  
Mauerstr. 1. Telefon. 943.

Export  
Wellblechschuppen  
feuertüchtig, zerlegbar, trans-  
portabel für alle Zwecke  
geeignet in kürzester Zeit  
lieferbar. Ansch. kostenlos.  
Spezialität: Anstrichgaragen  
aus Wellblech.  
**Gebr. Achenbach & Co. m. b. H.**  
Eisen- u. Wellblechwerke  
Leidenau-Str. 140,  
Potsdam, Nr. 140.

Memel-Granz und zurück  
Zügl. Personen-Ferdepott  
Königliche Hofpost  
Mittwoch, den 17. 1. 1923  
morgens 9 Uhr  
**Otto Großmann, G. m. b. H.**  
Polangenstr. 39.

la Gaskoks  
für Zentralheizungen und Zimmeröfen gibt  
laufend ab zu Tagespreisen  
**Städt. Gaswerk Memel.**

Wir kaufen die  
Spezialflaschen  
für unsere  
Voss-Liföre  
laufend zu höchsten Preisen  
zurück und bitten unsere  
geehrte Kundschaft, uns die-  
selben nach Möglichkeit zurück-  
zusenden.  
**de Voss & Co., K.-G.**  
Friedrichsmarkt 17.

Memelmarken!  
gebraucht, laut zu 1/2 des früheren Wertes als  
Zahlungsmaterial.  
**A. Jülich, Gumburg, Rankestr. 38.**

Auto-  
Vermietungen  
Prukschat .... Tel. 738  
Posing, os .... Tel. 846  
Taszius .... Tel. 168

Autovermietung  
Telephon 730.  
**Autozooke.**

2 Futter Schweine  
und Stallenerbühnen  
zu kaufen gesucht  
**F. Block, Schwanenstr. 30.**  
Frisch geklaffte  
**Rabenfelle**  
grau oder schwarz laut  
**F. Block, Schwanenstr. 30.**  
Sable guten Pre. 3.

Älteres, erfahr. Mädchen  
das etwas Kochen kann und  
Kinderbetreuer ist.  
**Franz M. Reischler**  
Simon-Dach-Str. 11.

Jünger Kaufmann sucht  
möbliertes Zimmer  
Angebote unter 384 a  
die Exped. d. Bl.

Rituelle Pension  
in gutem Hause von junger  
Mann gesucht. Angebote  
unter 385 a die Exped.  
dieses Blattes.

Bei der im Handel  
regulier Abteilung A unter  
Nr. 304 eingetragene  
Firma  
**Wittke & Lewin**  
Expedition. Vajahren.  
ist heute folgendes eingetragene:  
Die Kaufleute **Aron Boruck Rabinowitz**  
aus Mähren und **Samuel Eliaschow** aus  
Grottingen sind als per-  
sönlich haftende Gesellschafter in die Gesellschaft  
eingetreten. Sie sind an  
Betreuung der Gesellschaft  
nur in Gemeinschaft mit  
einem der Gesellschafts-  
**Wittke und Lewin** an-  
mächtig.  
Memel,  
den 2. Januar 1923  
Das Amtsgericht, Nr. 1.

Der Kenner verlangt nur  
**Cognac Raynal**  
den franz. Cognac des Feinschmeckers!  
Alleinvertreter für das Memelgebiet:  
**Carl Peterreit A.-G., Memel**  
Fabrik feinsten Edeliköre nach  
uraltin, bewährten Rezepten.  
Tel. 677. Tel.-Adr.: Likörpeter Memel.

Das  
des Feinschmeckers  
**Fritz Böhme**  
Nachf.  
Memel

Blafate  
für alle Zwecke  
u. Anlässe wer-  
den innerhalb  
weniger Stun-  
den angefertigt  
**Haus- u. Steinbrückeri**  
**F. W. Siebert**  
Memeler Dampfboot A.-G.

Die verhegte Stadt  
(Copyright 1922 by Georg Müller-München)  
Eine heitere Erzählung von Karl Gillingner.  
Nachdruck verboten  
B. Fortsetzung  
„Ich möchte zu Herrn Signor Marcantonio!“ sagte ich couragiert.  
Ich hielt Signor für einen Vornamen; daß Herr und Signor dasselbe  
ist, wußte ich damals noch nicht.  
„August, da will einer zu dir!“ rief die Frau, und alsbald trat  
einer der Rauchernden auf mich zu und meinte, ohne die Pfeife aus  
seiner Munde zu nehmen, mit gürntigem Spott: „Und wo fehlst, du  
Mädel?“  
„Sie sind der Herr Rauchredner?“ fragte ich enttäuscht.  
„Welkenteils!“ lachte er. „Und was hast du auf dem Herzen,  
Miese Gollath?“  
„Ich möchte gerne wissen, wie Sie das machen!“  
„Wozu brauchst du denn das wissen? Nach du lieber deine Schul-  
aufgaben!“  
„Ich will das aber können!“ beharrte ich eigensinnig. „Sie müssen  
mir das zeigen!“  
„Nun, ich will dir nur nicht gleich auf!“ amüsierte sich der Artist.  
„Wo, ich muß, kleiner Mann?“  
Und er setzte, die Stimme eines kleinen Mädchens meisterhaft  
nachahmend, hinzu: „Meiner Bubli muß nicht unterzogen sein!“  
Dann sagte er ernst: „Das ist nicht so einfach, wie du dir das vor-  
stellst, Jungchen. Das will gelernt sein!“

„Ich will's lernen!“ trockte ich und stampfte mit dem Fuß auf.  
„Meiner Bubli ist noch furchtbar unruhig!“ piepste der Rauchredner.  
„Tröster Rauchredner hat die Weisheit auch nicht mit Köffeln  
defreht!“ äffte ich seinen Tonfall nach.  
Der Artist kratzte.  
„Dengel, du hast Talent!“ meinte er.  
Er nahm mich mit in seinen Wohnkammer, und als ich ihn eine  
Stunde später verließ, waren wir gut Freund.  
Dortin ich meine Eltern etwas mehr um mich gekümmert, so  
hätte ihnen auffallen müssen, wie spät ich nun immer abends aus der  
Schule heimkam. Auch an Mittwochabenden, einem Tag, an dem doch  
gar keine Mittagschule ist. Ich nahm Stunden bei Marcantonio, der  
bald ganz begeistert über meine Rauchrednerischen Fortschritte war.  
Wie manchenmal versicherte er mir: „Jammerschade, daß du aus  
einer vermögenden Familie stammst. Sonst könnte aus dir ein großer  
Künstler werden.“  
Nun, ein großer Künstler bin ich ja auch ohnedies geworden, nur  
übe ich eine Kunst aus, auf der Gefängnis und Zuchthaus stehen. Auch  
das ist eine Anerkennung.  
Auch die übrigen Artisten fanden Gefallen an mir. Ausbuben und  
brachten mir willig die Anfangsgründe ihrer Fertigkeiten bei. Ich  
konnte damals recht gut Seiltanzen; aber das habe ich mangels ge-  
nügiger Übung inzwischen verlernt. Inzwischen ist mir von dem  
Unterricht des Jambertkünstlers eine bedeutende Handgeschicklichkeit  
geblieben.

Ich könnte heute noch lebende Kaninchen aus fremden Hosen-  
taschen zaubern; aber ich stehe vor, goldene Uhren aus fremden  
Westentaschen zu holen. Es ist einträglich.  
Natürlich verwandte ich meine Rauchrednerlei in erster Linie da-  
zu, in der Schule zum Gaudium meiner Klassenossen allerlei Un-  
fug zu treiben. Meine Betragenote verschlechterte sich mit zunehmender  
der Künstlerleistung.  
„Du endest noch einmal im Zuchthaus!“ predigte mir unser Deutsch-  
lehrer, wenn ich ihn wieder einmal halbkränk geängert hatte.  
Der alte Efel hatte Recht behalten.  
„Der Kerl schreibt sichredlich ausführlich!“ murmelte Bohrtromm.  
„Ich komme nicht durch, wenn ich Wort für Wort lese.“  
Und er überschlug abermals ein Duzend Seiten.  
„Wenn nur Dörchen nicht ins Zimmer kommt! Scheint gottlos  
ausgiebig in der Küche beschäftigt zu sein. Ein häßlicher Kerl! Freu-  
nich höchst darauf, Sonntag abend mit ihr das Tanzbein zu  
bewegen. Alter schilt vor Torheit nicht. — Eine merkwürdige  
Nummer, dieser Meister III. Könnte einem betnahe leid tun. — wenn  
ich immer wieder sein verdammtes Zündmas dazwischen käme!  
Recht redet von Gefängnis und Zuchthaus, als ob es zum guten  
Ton gehörte, ein paar Jahre dringeweisen zu sein! Tut so, als hätte  
er Rebe Gott zu ihm gesagt: „Alle fremden Taschen gehören dir; man  
plündere drauf los, mein Ebenbildchen!“ Ein toller Christ ...  
(Fortsetzung folgt.)